


# RATHHAUS - JOURNAL



**Rekorde,  
Körbe,  
Emotionen**

Der 40. Korbmarkt war das größte Flechtkulturfestival, das es bisher in Lichtenfels gab. Er wird auf das ganze Jahr und die ganze Stadt ausstrahlen...

 Mehr auf **Seite 2**



# Ein Impuls für das ganze Jahr

Der 40. Korbmarkt hat mit einem Besucherrekord und friedlicher Stimmung einen Maßstab für alle künftigen gesetzt.

„Der Korbmarkt war so gut besucht wie noch nie. Wir hatten eine durchweg positive Stimmung und es war friedlich. – Das ist Werbung für unsere Stadt, die wir mit nichts bezahlen können“, sagt Citymanager Steffen Hofmann.

An den drei Tagen waren rund 175 000 Menschen in Lichtenfels. Wer rechnen mag, kann jetzt ermitteln, wieviel Umsatz dadurch bei Flechtern, Gastronomen und Einzelhändlern gemacht wurde, wenn jeder nur 50 Euro ausgegeben hat. Für Hofmann selbst ist dieser Erfolg eine Herausforderung für das kommende Jahr: „Ich höre die Dorfrocker, sehe alle Generationen tanzen und überlege mir, wie ich das noch toppen soll. Das Gleiche gilt für den emotionalen Auftritt der Dundus am Samstag.“ Da hat Hofmann schon erste Ideen, wie mit Licht oder einer Feuershow der Korbmarkt 2020 einzigartig werden soll.

Wichtig ist ihm, wie der Impuls des Korbmarktes durch das ganze Jahr getragen werden kann. Die Flechtskulpturen, die



|| Die Dorfrocker spielen am Sonntagabend auf der Hauptbühne, und alle machen mit. Korbflechter wie Künstler präsentieren und vernetzen sich auf dem Flechtkulturfestival.

vor der Stadtpfarrkirche entstehen, bleiben seit einigen Jahren in der Stadt. Die kleinen Flechtfiguren von Irmgard Wising sitzen am Floriansbrunnen, balancieren auf einem Seil oder tanzen am Wendehammer am Weidengarten. „Das ist neben dem größten Korb der Welt – der dieses Jahr erneuert wurde – das beliebteste Fotomotiv der Stadt“, sagt Hofmann.

„Inzwischen gibt es jede Woche Flecht-kurse für Laien bei uns im Stadtschloss“,



Fotos: Porträtstudio Kögler

erzählt der Citymanager. Dazu kommt die fachliche Zusammenarbeit der Profis, die sich in mehrtägigen Workshops zeigt. Oder auch die internationalen Kontakte zum Beispiel nach Polen: Wie können die Schulen künftig zusammenarbeiten?

„Das alles entsteht aus dem Netzwerk, das durch den Korbmarkt und am Korbmarkt geknüpft wird“, beobachtet Hofmann. So gesehen ist der Korbmarkt das ganze Jahr wahrzunehmen.

# Lesewettbewerb: Jeder bekommt einen Preis

Viele Kinder werden Dauerleser / 200 neue Bücher für die Sommerferien

„Lesen was geht“ hieß der Wettbewerb in den Sommerferien für alle Grundschüler. Rund 100 Kinder aus dem Stadtgebiet haben teilgenommen und pro gelesenen Buch eine Bewertungskarte ausgefüllt. „Unsere Vielleser kamen auf zehn Karten pro Woche“, erzählt Stadtarchivarin Christine Wittenbauer. Doch ihr geht es um alle: „Jeder, der mitmacht, bekommt von uns einen kleinen Preis.“ Die Werbung für die Stadtbücherei kommt an: „Viele Kinder, die vorher nie in der Stadtbücherei waren, werden danach zu Dauerlesern“, beobachtet sie.

Karin Knorr ist für den Büchereinkauf zuständig und hat allein für die Sommerferien 200 neue Kinder- und Jugendbücher gekauft. „So lange der Wettbewerb läuft, sind diese Bücher ausschließlich für dieje-



Foto: Anna Schaller, Stadt Lichtenfels

|| Rund 100 Mädchen und Jungen hatten in den Sommerferien bei „Lesen was geht“ mitgemacht. Bürgermeister Andreas Hügerich beglückwünschte alle Vielleser.

nigen reserviert, die mitmachen“, sagt sie. Zur Preisverleihung ist Jan Gerken ins Stadtschloss gekommen. Der Zauberer zeigt in seiner Show allen Teilnehmern, ihren Eltern, Großeltern und Geschwistern Tricks, Rätsel und Magie rund ums Lesen.

Wittenbauer freut sich über so viel Resonanz: „Wir wollen, dass das Lesen in die Köpfe und die Herzen der Kinder kommt – dafür ist diese Aktion einer von vielen Bausteinen.“

# Fragen stellen, Ideen mitbringen

Bürgerversammlung am 4. November um 19 Uhr  
in der Stadthalle Lichtenfels

Die nächste Bürgerversammlung für das gesamte Stadtgebiet findet am 4. November ab 19 Uhr in der Stadthalle statt. Mehr Diskussion statt Vortrag, mehr mitmachen als berieseln lassen: Diesen Trend der vergangenen Jahre möchte die Stadtverwaltung fortsetzen. „Zuhören ist unglaublich wichtig, um möglichst viele Ideen zu sammeln und dann ein festes Fundament für unser Handeln und unsere Entscheidungen zu haben“, sagt Bürgermeister Andreas Hügerich.

In den sechs Themenbereichen der Vision 2030, die im Mai zusammen mit den Lichtenfelserinnen und Lichtenfelsern erarbeitet wurden, soll genau das passieren. Zuhören, erklären, diskutieren und die 26 Einzelprojekte weiterentwickeln.

Die Teilnehmer der Zukunftswerkstatt haben sich unter anderem zwei Dinge gewünscht: Eine Online-Plattform und eine Vertretung für Jugendliche, Senioren und Menschen mit Behinderung. „Die Online-Plattform ist bereits in Entwicklung und wird noch in diesem Jahr starten“, sagt die Web-Beauftragte der Stadt, Silke Ziegler. Auch der Wunsch nach Vertretung wurde bereits weiterentwickelt. So gab es Bürgerversammlungen speziell für Senioren oder für Jugendliche. „Ein Wunsch war, den Kreisel am Weidengarten zu verschönern – das haben wir mit unseren Stadtgärtnern und in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Europäische

Flechtkultur bereits getan“, zeigt Hügerich auf, wie die Entscheidungswege in der Stadt schneller geworden sind. Für die Jugendlichen entsteht derzeit eine Skater-Anlage an der Herzog-Otto-Mittelschule.

Die Vision 2030 gibt eine Struktur in den Feldern sozialintegrative Stadt, Wirtschaftsstandort, Stadt der herausragenden kommunalen Bildung, Städtebau, grüne Stadt und Mobilität vor. Jedes Feld wird auf der Bürgerversammlung einen eigenen Infostand haben. „Bringen Sie uns Ihre Ideen und Ihre Fragen mit“, freut sich Bürgermeister Hügerich auf den Austausch während der Bürgerversammlung.

**Bürgerversammlung für das gesamte Stadtgebiet, Montag, 4. November, 19 Uhr, Stadthalle Lichtenfels.**



Illustration designed by Goehring Innenarchitektur; www.goin2.de

## Vorwort

Erster Bürgermeister  
Andreas Hügerich



**Liebe Lichtenfelserinnen,  
liebe Lichtenfelser,**

der 40. Korbmarkt bleibt mir in Erinnerung und hoffentlich auch möglichst vielen Besuchern: Lichtenfels ist ein weltoffener Treffpunkt für Flechter aus ganz Europa. Wir können feiern, wir können flechten und wir können uns wandeln. Flechtkurse und ganz viel Flechtkultur haben dieses Wochenende auch für mich persönlich zum Festival gemacht. Das ist eine Visitenkarte für unsere Stadt, die lebendig ist, weil so viele Menschen mitmachen. Sie als Besucher, jeder einzelne, der sich in einem Ehrenamt für andere engagiert.

Das persönliche Weiterentwickeln spielt auch im Beruf eine immer wichtigere Rolle. Das möchten wir als Stadt fördern. Zusammen mit dem Landkreis Lichtenfels, dem Unternehmer Frank Herzog und der Hochschule Coburg wird in der Kirschaummühle an der Coburger Straße ein Forschungs- und Anwendungszentrum für digitale Zukunftstechnologien (FADZ) entstehen.

Damit sich jeder von Ihnen auch in die Entwicklung der Stadt einbringen und Fragen stellen kann, lade ich Sie zu unserer Bürgerversammlung in der Lichtenfelser Stadthalle ein. Wenn Sie wollen, sehen wir uns am 4. November um 19 Uhr. Ich freue mich auf Sie.

Herzlichst  
Ihr

  
Andreas Hügerich  
Erster Bürgermeister

# Klassik für alle

Die „Stiftung unser Lichtenfels“ ermöglicht das Klassik-Open-Air auf dem Marktplatz bei freiem Eintritt.

Innerhalb von drei Jahren ist das Klassik-Open-Air auf dem Lichtenfelser Marktplatz zu einem Highlight des Sommers geworden. Die amerikanische Pianistin Katie Mahan verzauberte das Publikum in diesem Jahr durch ihre bestechende Virtuosität und ihre charmante Bühnenpräsenz. Wer zuhören wollte, konnte kommen – der Eintritt war frei. „Das ist ein ganz konkreter Beitrag aus der Bürgerschaft, unser Lichtenfels noch lebendiger zu machen“, freut sich Bürgermeister Andreas Hügerich über das Engagement.

Die „Stiftung unser Lichtenfels“ ermöglicht dies. Der Dank gilt den Sponsoren Herrenmode Roberto Bauer, Piano Müller, der R&G-Beteiligungs-GmbH, dem Brauhaus Leikeim und der Firma Druckprofi-Babic.

Den Zuhörern hat es gefallen. Sie haben nach dem Konzert rund 6000 Euro zu Gunsten der Stiftung gespendet. Sie hat es sich zum Ziel gesetzt, Senioren, Kinder und Jugendliche zu unterstützen und Kunst und Kultur zu fördern. Als nächstes möchten die Stiftungsräte Bewegungsgeräte für Senioren finanzieren. Derzeit ist das Gremium, das über die Verwendung der Spenden entscheidet, mit den drei Bürgermeistern Andreas Hügerich, Sabine Rießner und Winfried Weinbeer sowie Roberto Bauer und Günter Hofmann besetzt.



Foto: Silke Ziegler, Stadt Lichtenfels

|| Der Marktplatz wird zur klassischen Konzerthalle: Wenn die „Stiftung unser Lichtenfels“ zum Klassik-Open-Air einlädt, wird es festlich – und das bei freiem Eintritt.

Wer die „Stiftung unser Lichtenfels“ unterstützen möchte, kann sich an Sebastian Müller von der Stadtverwaltung wenden. Er ist telefonisch erreichbar unter 09571 795-122 oder per E-Mail unter [sebastian.mueller@lichtenfels.de](mailto:sebastian.mueller@lichtenfels.de)

### Spendenkonto:

Stiftergemeinschaft  
IBAN: DE31 7835 0000 0044 9999 44  
Verwendungszweck: „Stiftung unser Lichtenfels“  
Die Spenden sind steuerlich absetzbar.



## In die Vergangenheit blicken, um die Zukunft zu gestalten

Friedensgebet am 9. November vor der ehemaligen Synagoge.

„Frieden ist nicht selbstverständlich.“ Darum geht es im Kern beim Friedensgebet am 9. November vor der ehemaligen Synagoge in Lichtenfels. Evangelische und katholische Jugend gestalten, feiern und gedenken an diesem Abend gemeinsam.

Am 9. November 1918 wurde in Berlin die Weimarer Republik ausgerufen, am 9. November 1989 fiel die Grenze zwischen der Bundesrepublik und der DDR und am 9. November 1933 war Pogromnacht – auch in Lichtenfels. „Für die junge Generation ist das alles so weit weg“, sagt Jutta Laube, Bildungsreferentin des Erzbischöflichen Jugendamtes. „Jeder braucht einen persönlichen Bezug“, weiß Dekanatsjugendreferent Reiner Babucke.

Wie das gehen kann, hat die Andacht im vergangenen Herbst gezeigt. Bei ihren Recherchen zu 13 jüdischen Führerscheinen, waren Schülerinnen und Schüler des Meranier-Gymnasiums zunächst auf die Biografien der Betroffenen gestoßen, dann auf ihre Nachfahren. „Dass einige von ihnen vergangenes Jahr unter uns waren, war für mich unglaublich bewegend“, erinnert sich Babucke. So war ein persönlicher Bezug da, der für alle greifbar war. „Ich bin online aktiv in der ganzen Welt. Egal wo sie ver-

ortet sind, finde ich Menschen, die gar nicht so anders sind wie ich“, beobachtet Laube. Für sie ist der Freundeskreis jedes einzelnen entscheidend. Wenn dort gelebt wird, dass es egal ist, welche Sprache jemand spricht, welche Hautfarbe jemand hat oder welcher Herkunft jemand ist, dann sei hier und heute viel für den Frieden getan. Menschen jeden Alters sind zur Andacht herzlich eingeladen.



Foto: Tim Birkner

|| Reiner Babucke lädt alle ein, im Hof der ehemaligen Synagoge für den Frieden zu beten.

**Friedensgebet am 9. November um 18 Uhr vor der ehemaligen Synagoge in Lichtenfels.**



# Benvenuto, welcome, bienvenue – willkommen in Lichtenfels.

Gäste aus allen vier Partnerstädten waren in diesem Jahr am Obermain.

Ende Juni entdeckten Gäste aus der italienischen Partnerstadt Ariccia Lichtenfels und Umgebung. Beim Empfang durch Bürgermeister Andreas Hügerich in der ehemaligen Synagoge gab es zur Feier der 15-jährigen Partnerschaft eine eigens kreierte Torte. Seit der Gründung im Jahr 2004 sind durch gegenseitige Besuche viele Freundschaften entstanden. Hügerich bedankte sich im Namen der Stadt für den gelebten Austausch und wies auf die tragende Rolle der Gastfamilien hin, ohne die eine Städtepartnerschaft nicht funktionieren würde.

„Welcome to Lichtenfels“ hieß es dann Mitte Juli, als eine schottische Besuchergruppe aus der Partnerstadt Prestwick nach Lichtenfels kam. Auf dem Reiseprogramm stand unter anderem die Teilnahme am Schützenauszug und am Schützenfest in Lichtenfels.

Für rund drei Wochen waren Ende Juli drei Austauschschüler aus der u.s.-amerikanischen Partnerstadt Vandalia zu Gast in Lichtenfels. Die Jugendlichen erlebten dabei den deutschen Schulalltag und gemeinsame Erlebnisse mit ihren Gastfamilien. Der Jugendaustausch findet jährlich statt und ermöglicht Schülerinnen und Schülern aus Lichtenfels und Vandalia internationale Freundschaften.

Zum Korbmarkt besuchte eine Gruppe aus der französischen Partnerstadt Cournon Lichtenfels. Über 1000 Kilometer Wegstrecke hatten die Franzosen auf sich genommen, um am Jubiläumskorbmarkt dabei zu sein. Mitgereist waren die Musiker der „Banda de Cournon“, die mit ihren Trompeten und Trommeln für ausgelassene Stimmung sorgten.

**Sie möchten gerne als Gastfamilie aktiv werden oder an den Programmen der Städtepartnerschaft teilnehmen?**

### **Ansprechpartnerin:**

Vorsitzende des Städtepartnerschaftskomitees Lichtenfels e.V.  
Monika Faber  
Telefon: 09571 5127, E-Mail: monika.faber1@gmx.de

|| Bürgermeister Andreas Hügerich begrüßte die Schotten aus Prestwick beim Empfang in der ehemaligen Synagoge. Unter den Gästen war auch Margaret Toner, Councillor des South Ayrshire Council.



Foto: Anna Schaller, Stadt Lichtenfels

|| Samuel Müller, David Schnapp, Ethan Sanderson, Bürgermeister Andreas Hügerich, Elijah Galvon, die Vorsitzende des Städtepartnerschaftskomitees, Monika Faber, Christoph Stretz sowie Mitglied des Jugendkomitees Melanie Gerstner (von links) beim Eintrag in das Gästebuch der Stadt Lichtenfels.



Foto: Anna Schaller, Stadt Lichtenfels

|| Die Musiker der französischen „Banda de Cournon“ sorgten am Korbmarkt für Stimmung.



Foto: Anna Schaller, Stadt Lichtenfels

|| 15 Jahre Städtepartnerschaft zwischen Ariccia und Lichtenfels – Die Jubiläumstorte wurde von der Vorsitzenden des italienischen Partnerschaftskomitees Anna Maria Cardillo (2. von links) und Präsident der Ariccia-Abteilung des Partnerschaftskomitees Lichtenfels Günter Reinlein feierlich angeschnitten.

Foto: Silke Ziegler, Stadt Lichtenfels



# Herbstzeit – Straßenkehrzeit

Die Kehrordnung der Stadt spart den Bürgern Geld. Wenn sie eingehalten wird, übernehmen die städtischen Kehrmaschinen auch einen Teil der Arbeit.

Jede Stadt lebt davon, wie sich ihre Bürger für sie einsetzen. Das fängt vor der eigenen Haustüre an. Sieht es dort einladend aus – oder wachsen die Hecken in den Gehweg und das Gras aus den Fugen? Martin Dütsch fährt die

große Kehrmaschine der Stadt. Das heißt, er fährt alle Straßen der Stadt ab. In der Regel kommt er einmal im Monat vorbei, die Hauptstraßen stehen öfter auf dem Kehrplan.

In den Parkbuchten kehrt er, wenn sie frei sind. Das sind sie allerdings oft nicht. Und dann wächst das Gras ungehemmt – manchmal bis zu 30 Zentimeter. „Wenn eine Hecke einen Meter weit über die Grenze in die Straße hinaus ragt, dann muss ich auch ausweichen und kann den Rinnstein auf dieser Länge eben nicht reinigen“, sagt Dütsch. Der Hauseigentümer hat versäumt, seine Hecke zu stützen und muss dann auch noch die Straße selbst kehren.

„Die Stadt hat das ganz klar in ihrer Kehrordnung geregelt. Das ist Sache der Hauseigentümer“, sagt Stadtbaumeister Gerhard Pülz. Denn von der Grund-

stückskante bis zur Straßenmitte – so steht es dort – haben die Anwohner die Pflicht, den öffentlichen Raum zu reinigen und von Unkraut zu befreien. „Nur die großen Hauptstraßen sind davon ausgenommen, weil wir die Bürger, die kehren, natürlich nicht in Gefahr bringen wollen“, erklärt Pülz. Die Gehwege sind immer zu reinigen. Der Vorteil dieser Verordnung liegt für ihn auf der Hand: „Das spart dem Bürger Geld, weil von der Stadt keine Straßenreinigungsgebühren erhoben werden müssen.“

Der Stadtbaumeister sieht es so: „Ich versuche ein Vorbild zu sein.“ Er kehrt bei sich regelmäßig, wenn auch nicht immer samstags, wie es in der Verordnung steht. Wichtig ist ihm die Haltung zur Eigeninitiative: „Wenn es dich stört, dann greif zu Schaufel und Besen und mach es weg.“



Foto: Tim Birkner

|| Der Besen der Kehrmaschine kann nur dort die Straßenränder reinigen, wo auch Platz dafür ist. Parkende Autos oder weit ausladende Hecken sind die beiden Hauptgründe, warum das nicht immer möglich ist.

## Eine Seilbahn für Rothmannsthal

Sie war ein Wunsch in einer Bürgerversammlung – jetzt ist er Wirklichkeit geworden.

„Ab 30 Metern Länge macht es Spaß, vor allem der letzte Schwung hinten raus“, sagt der für Spielplätze zuständige städtische Mitarbeiter Holger Heid. Die Rothmannsthaler hatten sich eine Auffrischung ihres Spielplatzes auf einer Bürgerversammlung gewünscht.

Je nach Länge der Seilbahn sollte der Höhenunterschied zwischen Start und Ende rund eineinhalb Meter betragen. „Hier hatten wir schon ein leichtes Gefälle und mussten nur rund einen Meter zusätzlich aufschütten“, sagt Heid. Das natürliche Gefälle war wohl auch ein Grund, dass der Rasenplatz mit zwei Fußballtoren nicht mehr so gut ankam. „Heute ist wichtig, dass ein Spielplatz – egal wie groß er ist – alle Altersklassen anspricht“, so Heid. Und eine Seilbahn ist nicht nur für Kinder attraktiv, sondern auch für Erwachsene. „Wer

beim Wandern oder Radfahren mal durch Rothmannsthal kommt, sollte sie in jedem Fall ausprobieren“, findet Heid und fährt gleich selbst noch einmal. Der Spielplatz liegt an dem Weg in Richtung Hohler Stein und Kemnitzstein und weiter nach Schwabthal.

In der Stadt soll es nach dem Vorbild des Spielplatzes an der Breslauer Straße künftig insgesamt drei große attraktive Treffpunkte geben, die thematisch unterschiedlich sein werden. Derzeit plant die Bauverwaltung an einer Neugestaltung des Spielplatzes im Bergschlosspark. Dort, wo bislang nur ein paar Schaukelpferdchen standen, soll ein Spielplatz für alle Generationen entstehen.



Foto: Holger Heid, Stadt Lichtenfels

|| Eine Seilbahn hat keine Altersgrenze. Bürgermeister Andreas Hügerich fährt auf der neuen Seilbahn in Rothmannsthal an der offiziellen Einweihung.



# Wie Hecken einfach in Form gebracht werden können

Wer beim Pflanzen einer Hecke an ausreichenden Abstand denkt, hat es mit der Pflege später leichter.

Lichtenfels wird grüner. Das merken die Stadtgärtner, die im Stadtgebiet und in den Ortsteilen unzählige Grünflächen pflegen. Alexander Trütschel, Christian Deuring und Stefan Hümmer schneiden gerade die Hecken am Bahnhofspatz. „Am besten ist ein frühzeitiger Schnitt vor Johanni, also in der ersten Junihälfte“, verrät Trütschel. Der Sommerschnitt dient eigentlich nur der Form, denn aus Rücksicht auf die Vögel darf der starke Rückschnitt nur in den Wintermonaten erfolgen – zwischen 1. Oktober und 1. März.



Foto: Tim Birkner

„Wildgehölze kann man da bedenkenlos auf den Stock setzen“, sagt der Gärtner. Ihm geht es darum, das sogenannte Lichtraumprofil einzuhalten. Eine Hecke sollte mindestens einen Meter Abstand zur Fahrbahnkante haben sowie bei Gehwegen höchstens 2,50 Meter, an Straßen höchstens vier Meter hoch sein. „Das gilt für unsere städtischen Hecken genauso wie für jede private Hecke“, weiß Trütschel. Und so rücken die drei Gärtner mit Heckenschere, Rechen und Hochentaster dem wuchtig gewordenen

|| Alexander Trütschel und Stefan Hümmer bringen eine Hecke in Form. Die maximale Höhe und der Abstand zur Fahrbahnkante sind klar geregelt. Wer das schon beim Pflanzen bedenkt, muss später weniger schneiden.

Gebüsch zu Leibe. Es ist wie beim Friseur: Meist sieht es zuerst so aus, als ob etwas zu viel weggeschnitten wäre. Aber das verwächst sich schnell.

Für alle, die gerade dabei sind, eine Hecke anzulegen, hat Trütschel noch einen Tipp: „Beim Pflanzen sollte man schon auf die

spätere Größe achten.“ Kleine Pflänzchen werden allzu oft zu dicht und zu nah an die Grenze gepflanzt. „Das kommt von dem Wunsch, dass es schnell groß und dicht wachsen soll.“ Doch mit etwas mehr Geduld und größeren Abständen spart sich jeder Hausbesitzer später Zeit und Aufwand beim jährlichen Rückschnitt.

## Mit LED-Lampen Strom sparen

Die Stadt lässt fast 1700 Straßenlaternen auf stromsparende Leuchtmittel umstellen

Das Bayernwerk tauscht im Stadtgebiet die Birnen von fast 1700 Straßenlaternen aus. Die Umstellung auf LED-Leuchtmittel kostet die Stadt fast eine halbe Million Euro. „Das ist gut angelegtes Geld“, sagt Stadtbaumeister Gerhard Pülz. Denn durch den Tausch spart die Stadt jährlich 100 000 Euro an Stromkosten. In weniger als fünf Jahren haben sich die Kosten somit amortisiert.

Für Bürgermeister Andreas Hügerich ist das ein weiterer Beitrag zur „grünen Stadt“, einem der Handlungsfelder der Vision 2030. Anlass war das Verbot von Quecksilberdampflampen. Außerdem werden auch die Neonröhren getauscht. Die gelb-orange leuchtenden Natriumdampflampen vor allem im Bereich der Innenstadt bleiben vorerst.



Illustration: Sudowoodo via gettyimages

|| Defekte Leuchten können unter der Telefonnummer 09571 795 167 oder per E-Mail: [bauamt@lichtenfels.de](mailto:bauamt@lichtenfels.de) an das Stadtbauamt gemeldet werden. Die Nummer jeder Lampe befindet sich auf einem kleinen Schild am jeweiligen Masten.

Die neuen Lampen sind gerichtet, das heißt, das Licht strahlt nur dorthin, wo es auch wirklich gebraucht wird. „Damit haben wir weniger Lichtverschmutzung – und brauchen auch weniger Energie“, so Pülz. Auch werden die neuen Lampen eine Nachtabsenkung haben und in der Zeit zwischen 1 und 4 Uhr in Lichtenfels und in der Zeit von 22 bis 5 Uhr in den Ortsteilen mit halber Leistung betrieben.

LED-Lampen sind elektronische Bauteile, die nicht wie Glühbirnen vorher getestet werden können. Der Stadtbaumeister bittet daher die Anwohner um Hilfe. Sollte eine ausfallen, kann sich jeder unter Angabe des Ortes oder der Lampennummer, die am Masten steht, an das Stadtbauamt wenden.

# Das Allgemeinwohl steht im Vordergrund

Die Stadt Lichtenfels setzt auf Ausbildung. Fünf Azubis haben im September neu begonnen, drei ihre Ausbildung beendet.

„Unsere Stadtverwaltung und ihre Einrichtungen sind so gut wie ihre Mitarbeiter“, sagt Bürgermeister Andreas Hügerich. Die Mitarbeiter seien das höchste Gut, das Bild nach außen werde von ihrem Engagement geprägt. „Daher freue ich mich, dass wir in diesem Jahr fünf neue Auszubildende haben, die wir in ihrer Entwicklung begleiten – und die uns ihrerseits später prägen werden.“ Drei junge Menschen haben die Ausbildung bei der Stadt in diesem Jahr beendet und sind übernommen worden.

Ausbildungsleiter Andreas Schönwald nennt zwei Säulen, die jeden, der in der Stadt arbeitet, tragen sollten: „Die Arbeit im Team wird bei uns in der Stadt schon lange gelebt. Das ist heute entscheidend für den Erfolg.“ Dieser Erfolg unterscheidet sich allerdings von dem eines privatwirtschaftlichen Unternehmens. „Wir arbeiten für alle Bürger. Und damit steht bei allen Überlegungen das Allgemeinwohl im Vordergrund“, so Schönwald.

Zum Zweiten, dass Kompromisse notwendig sind, um miteinander voranzukommen, dass Zuhören ebenso wichtig ist, wie das Einbringen eigener Vorschläge. Dies möchten Schönwald und die jeweiligen Ausbilder den Azubis mitgeben.



Foto: Anna Schaller, Stadt Lichtenfels

|| Von links: Bürgermeister Andreas Hügerich, Andreas Schönwald (Ausbildungsleiter), Sarah Fischer (Verwaltungsfachangestellte), Tamara Mahr (Verwaltungsfachangestellte), Philipp Schunk (Straßenwärter), Andreas Dirauf (stellvertretender Leiter des städtischen Bauhofes) und Sebastian Müller (Leiter des Amtes für Bürgerservice, Organisation und strategische Entwicklung).

„Wir begleiten sie ja nicht nur fachlich, sondern wir dürfen erleben, wie sich Persönlichkeiten entwickeln“, weist Schönwald auch auf das Alter der neuen Azubis hin. Wer in jungen Jahren eine Ausbildung beginnt, kann auch vom offenen Ohr und der Lebenserfahrung der älteren

Kolleginnen und Kollegen profitieren. „Von der Schule in die Berufswirklichkeit ist es ein großer Schritt. Man muss sich an die Arbeitszeiten gewöhnen und auch daran, dass – anders als in der Schule – nicht alle um einen herum im gleichen Alter sind. Kurz: Man beginnt seinen Platz im Leben zu finden.“ Dazu gehören beispielsweise das Sparen auf den eigenen Führerschein, irgendwann der Auszug aus dem Elternhaus – das alles sind Situationen, die häufig während der Ausbildung passieren, egal, ob man eine Lehre als Maurer, Bauzeichner oder Kauffrau für Tourismus und Freizeit beginnt.

„Dieser Sprung ins Leben ist krass. Aber in dem neuen Umfeld findet man immer Kollegen, die etwas Ähnliches schon durchgemacht haben“, beschreibt Schönwald das Miteinander.

„Wir möchten jedem vermitteln, dass es spannend ist, sich auf etwas Neues einzulassen“, betont Bürgermeister Hügerich. „So, wie wir alle, Bürger und Mitarbeiter, es im Augenblick mit unserer Vision 2030 tun – wir sind bereit, uns weiterzuentwickeln.“



Foto: Anna Schaller, Stadt Lichtenfels

|| Von links: Harald Fischer (Mitarbeiter im Amt für Wirtschaft, Tourismus und Kultur), Andreas Dirauf, Patrick Dück (Auszubildender zum Maurer), Andreas Schönwald, Lukas Schneiderbanger (Beamtenanwärter), Claudia Dressel (Auszubildende zur Kauffrau für Tourismus und Freizeit), Kathrin Keller (Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten), Harald Hucke (Mitarbeiter im Bauamt), Thea Weber (Auszubildende zur Bauzeichnerin), Bürgermeister Andreas Hügerich und Sebastian Müller.



# Gas, Wasser und Strom von Menschen, die vor Ort sind

Am Tag der offenen Tür konnten sich die Besucher zum ersten Mal das neue Gebäude der Stadtwerke am Eichenweg ansehen.

Wer kennt das nicht: Bei jeder Frage, bei allem, was schnell mal geändert werden soll, hängt man am Telefon in Warteschleifen, ärgert sich mit einer Computerstimme herum, oder bekommt per E-Mail eine Bestätigung, dass die Nachricht angekommen ist, anstatt einfach eine Antwort.

„Wir sind der Energieversorger vor Ort, der Gas, Wasser und Strom liefert“, sagt Denise Fritzmann, stellvertretende Leiterin der Stadtwerke Lichtenfels. „In vielen Kundengesprächen kommt immer wieder zur Sprache, dass die Menschen einen Ansprechpartner haben möchten“, beobachtet sie.

Seit einem Jahr arbeiten die Mitarbeiter der Stadtwerke in dem neuen Gebäude im Eichenweg. Hier ist ausreichend Platz, hier konnten Arbeitsabläufe verbessert und Wege verkürzt werden. Für Mitarbeiter wie Kunden ist das Haus mit der Photovoltaikanlage auf dem Dach barrierefrei.

Die Mitarbeiter sind jeden Tag für ihre Kunden da, sie sind vor Ort, sie sind erreichbar. Wo sie arbeiten, durften

sich Nachbarn wie Kunden, Interessenten wie Familien der Mitarbeiter im Sommer am Tag der offenen Tür ansehen. Werkleiter Dietmar Weiß führte durch das neue, L-förmige Gebäude, Rohrnetzmeister Christian Lotz zeigte, wie die Wasserversorgung am Computer überwacht und gesteuert wird. Die technische Abteilung führte vor, wie Gas- und Wasserleitungen eingebunden werden.

Im Empfangsbereich im Erdgeschoss wird jedem Kunden und auch allen denen, die es noch werden möchten, geholfen: „Wir vereinbaren übrigens auch gerne Gesprächstermine außerhalb der Öffnungszeiten“, verrät Fritzmann noch. Sie weiß, was ihre Kunden wünschen, weil sie jeden Tag mit ihnen spricht. Von Mensch zu Mensch.



Foto: Robert Schnapp, Stadtwerke Lichtenfels

// Die technische Abteilung zeigte am Tag der offenen Tür, wie Rohre eingebunden werden.

## Stadtwerke Lichtenfels

Eichenweg 15  
96215 Lichtenfels  
Telefon 09571 95520

## Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr  
Montag bis Donnerstag 14 bis 16 Uhr

[www.stadtwerke-lichtenfels.de](http://www.stadtwerke-lichtenfels.de)  
[info@stadtwerke-lichtenfels.de](mailto:info@stadtwerke-lichtenfels.de)

www.lichtenfels.de

Die Stadt Lichtenfels bietet zum 1. September 2020 einen

## Ausbildungsplatz zur / zum Anlagenmechaniker / in (m/w/d)

in den Stadtwerken an.

Anlagenmechaniker bauen, unterhalten und überwachen die Rohrleitungsnetze für Erdgas und Trinkwasser im Stadtgebiet. Zudem arbeiten Sie an Gas- und Wasserversorgungsanlagen und stellen die dauerhafte Leistungsfähigkeit durch den Entstörungsdienst sicher.

Mindestvoraussetzung für die dreieinhalbjährige Berufsausbildung ist ein qualifizierender Abschluss der Mittelschule sowie handwerkliches Geschick. Außerdem sollten technisches Interesse, Teamfähigkeit und die Freude am Arbeiten im Freien vorhanden sein.

Das Tarifrecht des öffentlichen Dienstes findet Anwendung.

Schicken Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung bis spätestens **16.11.2019** per E-Mail an [bewerbungen@lichtenfels.de](mailto:bewerbungen@lichtenfels.de) oder schriftlich an die Stadt Lichtenfels, Marktplatz 1, 96215 Lichtenfels. Für Rückfragen steht Ihnen gerne das Personalamt (Herr Müller oder Herr Schönwald, Tel. 09571 795-122 oder -118) zur Verfügung.

**Bitte verzichten Sie im Sinne eines aktiven Umweltschutzes auf Bewerbungsmappen und Klarsichtfolien!**

stadtwerke  
**LICHTENFELS**

stadt  
**LICHTENFELS**

Anzeige



# Weihnachtszauber in Lichtenfels

Eisenbahn, Hexenhaus und Rapunzelturm / Unterstände und Stadtalm sind selbst gebaut

Was macht den Lichtenfelser Weihnachtsmarkt aus? Jeder, der Kinder oder Enkel hat, kennt die Märchenwaldeisenbahn, die seit Jahren auf dem Marktplatz ihre Runden dreht.

Uwe Reinhardt organisiert den Weihnachtsmarkt mit: „Bei uns gibt es viel, was wir uns selbst ausgedacht und auch selbst gebaut haben – und Kinder sind willkommen.“ Im Vergleich zu anderen Märkten können Kinder in Lichtenfels auch aktiv sein: „Der He-

xenbesen war vergangenes Jahr neu und ist super angekommen“, erzählt er. Auch der Rapunzelturm zum Klettern ist neu. „Da können die Kinder von oben auf den Markt schauen. Der Turm war immer voll.“ Heuer soll das Gespensterschloss in neuem Glanz erstrahlen.

Wenn Reinhardt auf anderen Weihnachtsmärkten unterwegs ist, schaut er sich um: Was machen die, wenn es regnet? „Wenig bis nichts“, sagt er. Die Unterstände aus Holz in Lichtenfels sind so entstanden.

Selbst ausgedacht, selbst geschreinert.

Und weil es jedes Jahr etwas mehr sein soll, kam dann der Pavillon dazu, vor drei Jahren die

*// Die Schaffner der Bahn sind auch in diesem Jahr ehrenamtlich im Märchenwald aktiv.*

Stadtalm: „Auch die haben unsere Schreiner selbst geplant und gebaut“, freut sich Reinhardt, der immer wieder von anderen Städten gefragt wird, wo man das kaufen kann. „Wir machen es selber“, ist dann seine Antwort.

Los geht es in diesem Jahr am 29. November, am Freitag vor dem 1. Advent, mit der Eröffnungsfeier, die um 17 Uhr beginnt. Schlusspunkt ist dann der große Christkindlesmarkt am 23. Dezember.

## Öffnungszeiten Märchenwaldeisenbahn

30. November bis 23. Dezember  
Montag bis Freitag: 14 bis 19 Uhr  
Samstag und Sonntag: 13 bis 19 Uhr  
23. Dezember: 13 bis 19 Uhr

## Märchenvorlesen im Hexenhaus

30. November bis 22. Dezember  
Montag bis Freitag: 15 bis 17 Uhr  
Samstag und Sonntag: 14 bis 17 Uhr  
Am 23. Dezember: 13 bis 19 Uhr



Foto: ulgraphics

# Mehr Solidarität für die Mitmenschen

Gedenkfeier zum Volkstrauertag am 16. November um 16.45 Uhr

Freiwillig wäre Steffen Lurz nie zu einer Gedenkfeier zum Volkstrauertag gegangen. Jetzt muss er, denn zu seinen Aufgaben gehört es, die zentrale Veranstaltung am Kriegerdenkmal zu organisieren und zu helfen, die 19 Veranstaltungen in den Ortsteilen vorzubereiten.

„Heute bin ich froh, dabei zu sein“, sagt er. Es ist ein Tag des Friedens und der Trauer, ein Tag der Versöhnung und der

Verständigung. Lurz fragt sich, wie er das, was er bei dem Gedenken aufnimmt, in sein Leben einbringt. „Ich versuche, offener durch die Welt zu gehen. Wenn ich ein Problem sehe, das nicht meins zu sein scheint, helfe ich einfach.“ Die Ansprache hält in Lichtenfels Bürgermeister Andreas Hügerich, in den Ortsteilen der jeweilige Stadtrat, der vor Ort wohnt.

Mehr Solidarität für Mitmenschen, darum

geht es. Ein Thema, das alle angeht. Dennoch kommen immer weniger Menschen zum Volkstrauertag, weil der persönliche Bezug fehlt. Der Aufzug der Ehrenwache, der Fackel- und Kranzträger wirkt auf viele Menschen so, als ginge es nur um gefallene Soldaten. „Hier geht es darum, den Opfern von Krieg und Faschismus zu gedenken. Jedes Krieges, jeder Form von Faschismus“, sagt Sachgebietsleiter Peter Zillig. Das klingt nach einer ziemlich zeitgemäßen Veranstaltung.



Foto: dragana991 via Getty Images

*// Die Gedenkfeiern zum Volkstrauertag sind allen gewidmet, die Opfer von Krieg und Faschismus wurden.*

**Gedenkfeier am Vorabend des Volkstrauertages, Samstag, 16. November, 16.45 Uhr am Kriegerdenkmal Lichtenfels.**

Die Gedenkfeiern in den Ortsteilen finden zwischen Samstag, 16., und Dienstag, 19. November, statt.



# Veranstaltungshighlights in Lichtenfels

## November

3. November | 17 Uhr |  
Ehemalige Synagoge  
Weltklassik am Klavier: István Lajkó  
Romantik - Temperamentvolle Tarantella



Foto: Peter Herman

4. November | 8 bis 16 Uhr | Innenstadt  
Krammarkt

4. November | 19 Uhr | Stadthalle  
Bürgerversammlung

8. bis 10. November | Marktplatz  
Hamburger Fischmarkt mit verkaufs-  
offenem Sonntag und Autoschau

9. November | 18 Uhr |  
Ehemalige Synagoge  
Ökumenisches Friedensgebet

10. November | 14 Uhr |  
Kronacher Str. 21, Lichtenfels  
Vernissage zur Ausstellung  
über die Familie Bamberger

15. November | 19.30 Uhr |  
Ehemalige Synagoge  
Suzan Baker & Dennis Lüdicke

25. November | 19.30 Uhr | Stadthalle  
Kulturring Lichtenfels e. V.:  
Frühschicht bei Tiffany

★ 30. November | 16 Uhr |  
Maintalhalle Reundorf  
Dorfweihnacht in Reundorf

★ 30. November bis 23. Dezember |  
Marktplatz  
Märchenwald & Weihnachtsmarkt

## Dezember

2. Dezember | 8 bis 16 Uhr | Innenstadt  
Krammarkt

★ 6. Dezember | 19.30 Uhr |  
Ehemalige Synagoge  
Das Erzählkonzert: Eine Weihnachtsgeschichte nach Charles Dickens

★ 8. Dezember | 14 Uhr |  
Dorfplatz Buch am Forst  
Dorfweihnacht in Buch am Forst

★ 13. Dezember | 17 Uhr |  
Schlossplatz Schney  
Adventsfeier in der Schney

★ 21. Dezember | 15 Uhr | Pfarrkirche Isling  
Dorfweihnacht in Isling

★ 22. Dezember | 17 Uhr |  
Dorfplatz Stetten  
Dorfweihnacht in Stetten

★ 24. Dezember | 14 Uhr |  
Kriegerdenkmal in Seubelsdorf  
Dorfweihnacht in Seubelsdorf

★ 29. Dezember | Einlass 15 Uhr | Stadthalle  
Tiroler Weihnachtsgala mit Vincent &  
Fernando, Rita & Andreas und  
Alexander Rier

31. Dezember | 17 Uhr |  
Ehemalige Synagoge  
Weltklassik am Klavier: Timur Gasratov  
Die Goldberg-Variationen

## Januar

16. Januar | 19.30 Uhr |  
Ehemalige Synagoge  
CHW -Vortrag - Anno 1523: Das Ende  
des Mittelalters in Oberfranken

27. Januar | 19.30 Uhr | Stadthalle  
Kulturring Lichtenfels e. V.:  
Wer hat Angst vor Virginia Woolf?

Viele Termine auch online unter  
[www.lichtenfels.de/veranstaltungen](http://www.lichtenfels.de/veranstaltungen)



Scan me



Sie möchten immer über aktuelle  
Veranstaltungen in Lichtenfels  
informiert werden?

Dann abonnieren Sie unseren kosten-  
losen Newsletter. Mit dem monatlich erscheinenden Newsletter erhalten Sie Hinweise zu aktuellen Veranstaltungen direkt in ihrem E-Mail-Postfach.

Anmeldung zum Newsletter der  
Stadt Lichtenfels über den  
QR-Code oder unter  
[www.lichtenfels.de/newsletter](http://www.lichtenfels.de/newsletter)

## Kontakt zur Stadt Lichtenfels

Stadt Lichtenfels  
Marktplatz 1 + 5  
96215 Lichtenfels

Telefon 09571 795-0

Fax 09571 795-200

E-Mail [rathaus@lichtenfels.de](mailto:rathaus@lichtenfels.de)

Web [www.lichtenfels.de](http://www.lichtenfels.de)

Facebook [www.facebook.com/lichtenfels](https://www.facebook.com/lichtenfels)

## Öffnungszeiten

### Allgemeine Verwaltung

Mo. – Fr. 8.00 – 12.00 Uhr  
Mo. – Do. 14.00 – 16.00 Uhr

### Bürgerservice

Mo. – Mi. 7.30 – 17.00 Uhr  
Do. 7.30 – 18.00 Uhr  
Fr. 7.30 – 12.00 Uhr

### Einwohnermeldeamt

Mo. – Mi. 8.00 – 12.00 Uhr  
14.00 – 16.00 Uhr  
Do. 8.00 – 18.00 Uhr  
Fr. 8.00 – 12.00 Uhr

### Stadtkasse

Mo. – Fr. 8.00 – 12.15 Uhr

### Tourist-Information

von April bis Oktober  
Mo. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr  
Sa. 10.00 – 12.00 Uhr  
von November bis März  
Mo. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr  
13.00 – 16.00 Uhr

## Impressum

**Rathaus-Journal**  
der Stadt Lichtenfels

**Herausgeber**  
Stadt Lichtenfels

**Redaktion**  
Bürgermeisteramt Stadt Lichtenfels  
Telefon: 09571 795-122  
E-Mail: [presseamt@lichtenfels.de](mailto:presseamt@lichtenfels.de)

**Konzept | Grafikdesign**  
Sebastian Müller, Anna Schaller,  
Bürgermeisteramt Stadt Lichtenfels  
Tim Birkner,  
arpeggio Medienberatung  
E-Mail: [tim@arpeggio.de](mailto:tim@arpeggio.de)  
mgo360 GmbH & Co. KG  
Gutenbergstr. 1, 96050 Bamberg

**Druck | Weiterverarbeitung**  
mgo360 GmbH & Co. KG  
Gutenbergstr. 1  
96050 Bamberg  
Telefon 0951 188-254

**Auflage**  
12.000

**Gerichtsstand**  
Lichtenfels

**Titelfoto**  
Porträtstudio Kögler

# „Hamburger Fischmarkt auf Tour“ 8.-10.11.19

Marktplatz Lichtenfels

10.11. von 13 - 18 Uhr

Verkaufsoffener Sonntag  
mit Automarkt

[der-treffpunkt-lichtenfels.de](http://der-treffpunkt-lichtenfels.de)



Lichtenfels:  
IHR TREFFPUNKT.

## ENERGIE AUS UNSERER REGION.

STROM. GAS. WASSER.  
WÄRME. VERKEHRSBETRIEB.

Wir sind für Sie da!

Infos unter 0 95 71 - 95 52-0  
oder [www.stadtwerke-lichtenfels.de](http://www.stadtwerke-lichtenfels.de)

stadtwerke  
**LICHTENFELS**

